

Lügenbaron Ludwig lässt Federn

Plattdeutsche Pointen: Neues Lustspiel der Niederdeutschen Heimatbühne hat am 17. November Premiere



Von Peter Sauer

Er schnorrt sich so durch den lieben langen Tag. Der schöne Ludwig lässt sich von seiner Schwester Marie aushalten und händelt gleich mit zwei Frauen an. Alles geschickt eingefädelt. Bis Onkel Tönne dazwischen kommt, ähm, besser gesagt seine Urne. Und das Schicksal seinen Lauf nimmt...

Flammen Emmi und Sophie nach allen Regeln der Kunst an der Nase herumführt.

Eine knallrote Urne mit den sterblichen Überresten von Onkel Tönne und der zerstreute aber warmherzige Liebesengel Waldemar lassen jedoch Ludwigs Lügengeschichten wie ein Karrenhaus zusammenfallen. Amouröses Chaos ist vorprogrammiert.

MÜNSTER. Zum 80-jährigen Bestehen hat sich die Niederdeutsche Heimatbühne der K.G. Pängelanton ein schön makabres wie lustiges Stück ausgesucht. In quirligen Aals wiägen Öhm "Tönne" (Alles wegen Onkel Tönne) geht es um Schnorrer Ludwig und wie er seine beiden

Termine

Ab 17. November zeigt das ehrenamtliche Theaterensemble „Aals wiägen Öhm Tönne“ („Alles wegen Onkel Tönne“) im Festsaal von Haus Heuckmann. Dort gibt es die Karten und im Gremendorfer Reisebüro (Albersloher Weg 419) Preis: 10 Euro Aufführungen am: 17.11., 19.30 Uhr; 18.11., 15 und 19.30 Uhr; 24.11., 19.30 Uhr; 25.11., 15 und 19.30 Uhr; 1.12., 19.30 Uhr; 2.12., 19.30 Uhr; 9.12., 19.30 Uhr; 15.12., 19.30 Uhr; 16.12., 15 Uhr.

▷ www.paengelanton.de.

Ups, die Urne lebt! Peter Kühnel, Detlev Simon, Ingrid Puckelwaldt, Gaby Schniggendiller und Rosi Jolink (v.l.) von der Niederdeutschen Heimatbühne der K.G. Pängelanton spielen im Lustspiel „Aals wiägen Öhm Tönne“ mit. Da bleibt kein Auge trocken.
Foto: Peter Sauer